

| | | |
|-------------------|--|---|
| Vermerk | 06 Erste Bürgerversammlung Feldkirchen und Irlich | Björnsen Beratende Ingenieure GmbH Maria Trost 3 56070 Koblenz Telefon +49 261 8851-0 Telefax +49 261 8851-191 info@bjoernsen.de www.bjoernsen.de |
| Thema | Örtliches Starkregenvorsorgekonzept Stadt Neuwied | |
| Teilnehmer | Frau Alena Linke (Stadt Neuwied / Projektbearbeiterin) Herr Wilfried Hausmann (Stadtwerke Neuwied / Themenschwerpunkte HW und Starkregen) Herr Manfred Reitz (Stadt Neuwied / Leitung Straßen- und Tiefbauabteilung) Herr Joachim Kraus (SBN / Bereich Abwasser) Herr Kai Jost (Stadt Neuwied / Wehrleiter) Frau Corinna Becker (KHH / SGD Nord) Frau Dr. Sonja Eichentopf (BCE) Herr Christoph Ingenhoff (BCE) | Sitz und Registergericht Koblenz HRB 1716 Geschäftsführung Dr.-Ing. Gerhard Björnsen Dipl.-Ing. Architekt Matthias Björnsen Dipl.-Wirtsch.-Ing. Christian Hahn Dr.-Ing. Ronald Haselsteiner Dipl.-Ing. Ulrich Krath Dr.-Ing. Kaj Lippert Dr.-Ing. Michael Probst |
| | Neben den genannten Vertretern seitens der Stadt nahmen etwa 45 Bürger der Stadt Neuwied teil. Eine Teilnehmerliste wurde durch die Stadt Neuwied geführt. | Projektnummer NRS2044609 Unser Zeichen SE,CI Ihr Kontakt Dr. Sonja Eichentopf s.eichentopf@bjoernsen.de +49 261 8851-356 |
| Ort | Neuwied / Mehrzweckhalle Irlich | Datum Koblenz, 05.10.2021 |
| Datum | 05.10.2021; 19:00 Uhr | |
| Anlagen | 01 – Präsentation zur Veranstaltung | |
| Verteiler | Stadt Neuwied / BCE | |

| Punkt | Inhalt | Veranlassung durch/am/bis |
|--------------|--|-------------------------------------|
| 1 | Veranlassung Im Rahmen des Starkregenvorsorgekonzeptes für die Stadt Neuwied findet eine erste Runde Bürgerversammlungen für jeweils zwei Stadtteile gemeinsam statt. Schwerpunkte der ersten Bürgerversammlung sind die Vorstellung des Projekts und der Gefährdungslage in den beiden Stadtteilen sowie die Erfassung weiterer kritischer Starkregenstellen, u. A. anhand der Starkregenhinweiskarten. | |

| Punkt | Inhalt | Veranlassung durch/am/bis |
|--------------|--|-------------------------------------|
| 2 | <p>Begrüßung und Projektvorstellung</p> <p>Es erfolgte eine Begrüßung der Teilnehmer sowie Vorstellung der Projektbeteiligten durch die Stadt Neuwied. Eine Einführung in die Thematik sowie die Vorstellung der ersten Erkenntnisse, die sich im Rahmen der Erstellung des örtlichen Starkregenvorsorgekonzeptes ergeben haben, wurden anhand einer Präsentation vom Ingenieurbüro BjörnSEN Beratende Ingenieure vorgestellt. Bereits aufgenommene Problemstellen wurden aufgezeigt. Außerdem wurde auf das Thema Flusshochwasser hingewiesen. Abschließend wurde das weitere Vorgehen erläutert, einschließlich des vorgesehenen Angebots der individuellen Beratung zur Bauvorsorge nach Projektabschluss.</p> | |
| 3 | <p>Diskussionsrunde</p> <p>Während der Präsentation und im Anschluss hatten die Bürger die Möglichkeit, Fragen zur Diskussion zu stellen sowie weitere Problemstellen und Maßnahmenvorschläge aufzuzeigen.</p> <ul style="list-style-type: none">• Bereich Wiedhöhenstraße / Heldenbergstraße / Im Bauschwingert: Rückstau bei Starkregenereignis aus Kanalisation. Auch über die Straße läuft das Wasser auf das Nachbargrundstück. Unterhaltung wird angemahnt.• Rodenbacher Straße: Der Kanal kann die auftretenden Abflüsse nicht aufnehmen. Das angeschlossene Gebiet wird als zu groß empfunden.<ul style="list-style-type: none">○ Die Rodenbacher Straße und das hierin befindliche Kanalnetz wird derzeit erneuert.○ Die Bemessung des Kanalnetzes erfolgt jedoch aus technischen und wirtschaftlichen Gründen grundsätzlich nicht auf Starkregenereignisse. Bei diesen Ereignissen ist eine planmäßige Entwässerung über die Straße vorgesehen.○ Um einem Rückstau aus dem Kanalnetz vorzubeugen, ist jeder Anlieger selbst verantwortlich eine Rückstausicherung vorzusehen.• Oststraße 10 gegenüber der geplanten Kita: Es wird darum gebeten, die Planungen und die Entwässerungssituation hinsichtlich des Wasserrückhalts und der zusätzlichen Flächenversiegelung zu überprüfen und diese, falls erforderlich, anzupassen. Laut Angaben der Stadt ist dies bei der Tiefbauabteilung der Stadt Neuwied derzeit in Prüfung.• In Irlich stellt die kaskadenförmige Topographie eine Schwierigkeit dar. Diese Problematik kann nicht durch einzelne Maßnahme abgewendet werden. Ein Zusammenspiel verschiedener Maßnahmen ist essentiell zur Schadensminimierung zukünftiger Extremereignisse.• Warnung durch Sirenen: Diese sollte auch für Hochwasser- und Starkregenereignisse genutzt werden, um die Bevölkerung auch bei | |

Punkt Inhalt

**Veranlassung
durch/am/bis**

einem Stromausfall alarmieren zu können. Nach Angaben der Feuerwehr wird dies derzeit flächendeckend geprüft.

- Wiedhochwasser:
 - Verstärkung der Vorsorge bzgl. Flusshochwasser wird derzeit seitens der Stadt Neuwied vorangetrieben.
 - Hochwasserpartnerschaft Wied beabsichtigt eine Überprüfung der HWGK hinsichtlich extremer Hochwasserereignisse.
- Hochwassergefahrenkarten und Starkregenhinweiskarte sind online über das Hochwasserportal des Landes einsehbar. Die Starkregeninformationen beschränken sich allerdings auf die Bereiche außerhalb der Ortslagen, da die Bereiche innerhalb der Ortslagen zunächst verifiziert werden müssen. Es besteht die Möglichkeit, die vollständige Karte in der Stadtverwaltung einzusehen.
- Die Meldung weiterer Problemstellen per Web-Anwendung wird angeregt.
- Das Bauprojekt Heldenberg (sich entwickelndes Gewerbegebiet nördlich von Irlich) wird bzgl. der Entwässerungssituation in Frage gestellt. Die Stadt erläutert, dass das anfallende Wasser nicht in die Kanalisation von Irlich eingeleitet wird. Stattdessen wird ein Rückhaltebecken errichtet, welches die entstehenden Abflüsse gedrosselt direkt in die Wied ableitet. Der hierzu erforderliche Kanal wird noch hergestellt.
- Wolfgang-Borchert-Str.: Über einen Waldweg wird bei stärkeren Regenereignissen der Abfluss in Richtung der zuvor genannten Straße geleitet. Es könnten hierdurch im weiteren Verlauf Schäden auftreten.
- Im Bereich des „Windhäuser Weges“ sowie des „Neuer Weges“ sind in der Nachbargemeinde Abflusskonzentrationen vorhanden, die zum Teil auch zu Problemen für Feldkirchen führen können. Sollte eine weitere Begehung vor Ort erfolgen, wäre Herr Siemeister gerne mit einbezogen.

Aufgestellt:
Christoph Ingenhoff
Dr. Sonja Eichentopf

BjörnSEN Beratende Ingenieure GmbH

i.A. Dr. Sonja Eichentopf